

Projektion: 21. bis 27. Februar

Projektion: 28. Februar bis 7. März



(1900-1985)

Prof. Herta Hammerbacher

*Können Frauen
Gartenlandschaften gestalten?*

Die Gartenarchitektin ist eine Vertreterin des landschaftsverbundenen Städtebaus. Zusammen mit Karl Foerster und Hermann Mattern plant sie ab 1928 im Bornimer Entwurfsbüro mehr als 3.000 Gartenprojekte. Sie erhält einen Lehrauftrag für Landschafts- und Gartengestaltung an der Technischen Universität Berlin und wird dort 1950 die erste Professorin.



(1912-2003)

Dr. Erika Wolf

*Muss man den Hunger in der Welt
hinnehmen?*

Erika Wolf gründet 1945 die Potsdamer CDU mit und wirkt bis zu ihrer Flucht in die Bundesrepublik 1950 als Stadtverordnete. Von 1965 bis 1976 ist die Juristin Bundestagsmitglied, ab 1967 Vizepräsidentin der Welthungerhilfe. Nach 1989 unterstützt sie den Wiederaufbau des CDU-Landesverbandes Brandenburg und engagiert sich dort.

Ein Projekt der
Potsdamer Bürgerstiftung und
des Frauenwahllokals
www.potsdamer-buergerstiftung.com
www.frauenwahllokal.de

Ort der Lichtinstallation:
Außenwand des ehemaligen „Klosterkeller“
Friedrich-Ebert-Straße 94, 14467 Potsdam,
vom 31.1.-7.3.2021, täglich von 17 bis 22 Uhr

Redaktion:
Jeanette Toussaint und Stefanie Schuster

Gestaltung:
Susanne Stich, design | BÜROSTICH+

Kontakt:
Potsdamer Bürgerstiftung
Eisenhartstraße 18, 14469 Potsdam

Frauenwahllokal
www.frauenwahllokal.de



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



*Potsdamer-
innen
ins Licht!*



Das Projekt

Die Reihe „Potsdamerinnen ins Licht!“ ist eine gemeinsame Aktion der Initiative „Frauenwahllokal“ und der Potsdamer Bürgerstiftung. Vom 31. Januar bis 7. März 2021 werden die Portraits von Frauen aus der Potsdamer Stadtgeschichte durch eine Lichtinstallation zurück in die Stadtmitte geholt (Umsetzung: „Trollwerk PRO - Veranstaltungstechnik“ und Susanne Stich - design|BÜROSTICH⁺). Hintergrundinformationen bietet ein Podcast, der per QR-Code abrufbar ist und über: www.potsdamer-buergerstiftung.com www.frauenwahllokal.de

Wir danken der Landeshauptstadt Potsdam für ihre Förderung und den zahlreichen Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung und des „Frauenwahllokals“, die das Projekt „Potsdamerinnen ins Licht!“ erst ermöglicht haben.

Für die Potsdamer Bürgerstiftung:

Marie Luise Glahr

Vorsitzende

Für das Frauenwahllokal:

Prof. Sabine Hering



Projektion: 31. Januar bis 6. Februar



(1861-1929)

Johanna Just

*Brauchen Mädchen eine
Berufsausbildung?*

Johanna Just liegt die berufliche Bildung von Frauen am Herzen. 1894 eröffnet sie mit Mutter und Schwester die spätere Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Potsdam, an der auch Lehrerinnen ausgebildet werden. Erfolgreich setzt sie einheitliche Ausbildungspläne mit durch und sorgt 1908 für einen repräsentativen Schulneubau in der heutigen Berliner Straße 114-115.

Projektion: 7. bis 13. Februar



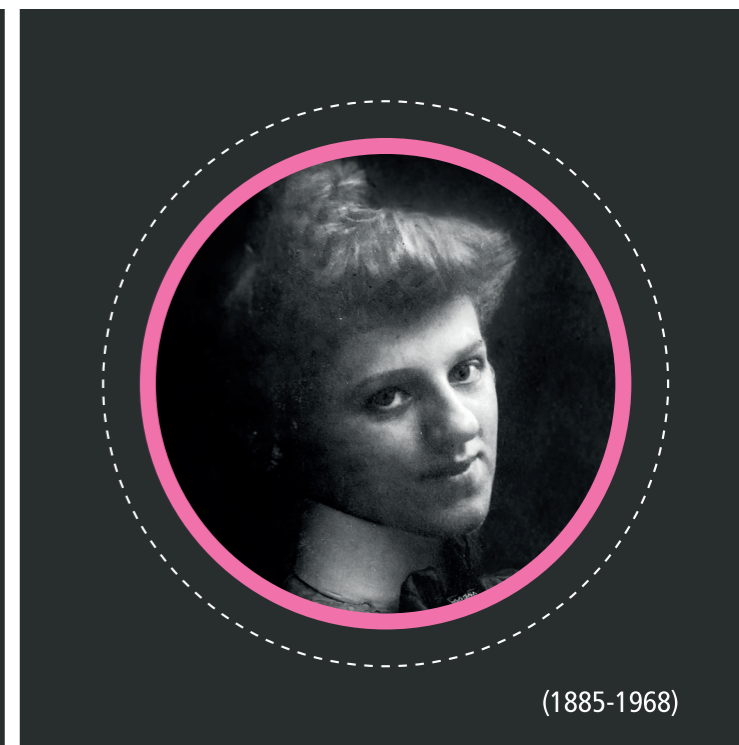
(1867-1943)

Anna Zielenziger

*Was hilft jüdischen Frauen bei der
Emanzipation?*

Anna Zielenziger engagiert sich seit ihrer Heirat 1888 im „Israelitischen Frauenverein“ und hat von 1906 bis zu dessen Auflösung den Vorsitz inne. Der Verein sammelt Geld, unter anderem für die berufliche und akademische Ausbildung von jüdischen Mädchen. Sie emigriert 1939 nach Amsterdam, 1943 stirbt sie im polizeilichen Durchgangslager Westerbork.

Projektion: 14. bis 20. Februar



(1885-1968)

Anna Flügge

*Wie kommt eine „Hausfrau“
in die Politik?*

Anna Flügge tritt 1919 der SPD bei. Sie ist von November 1929 bis März 1933 Stadtverordnete und in der Arbeiterwohlfahrt aktiv. Als ehemalige Abgeordnete wird sie im August 1944 kurzzeitig im KZ Ravensbrück inhaftiert. Nach Kriegsende tritt sie erneut in die SPD ein. 1946 wird sie in die SED übernommen, hat dort aber keine Funktion mehr.